

**Die Stadtverordnetenversammlung
der Stadt Hattersheim am Main
XI. Wahlperiode**

Drucksache Nr. 378

**Antrag
der SPD-Fraktion
betreffend: Cluster-Strategie für Digitalwirtschaft**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird aufgefordert, eine Clusterstrategie für Digitalwirtschaft in Hattersheim zu erstellen.

Die Clusterstrategie soll in Form eines Konzeptpapiers der Stadtverordnetenversammlung vorgelegt werden. Darin soll dargelegt werden:

- wie weitere Unternehmen der aufstrebenden Digitalwirtschaft in Hattersheim angesiedelt werden können, um einen lokalen Cluster zu bilden,
- wie die Vernetzung solcher Unternehmen untereinander gefördert werden kann,
- wie Hattersheim entsprechende Unternehmensgründungen unterstützen kann,
- wie die Vernetzung mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen in der Region gestärkt werden kann,
- und wie dies ggf. auch in Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen geschehen kann.

Begründung:

Hattersheim ist vom Strukturwandel betroffen – wie viele andere Kommunen in der Region, in Europa, und weltweit. Produzierende Industrieunternehmen verlagern ihre Produktion, fusionieren, oder schließen ganz. Dadurch gehen in den betroffenen Kommunen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen verloren – so auch in der Vergangenheit in Hattersheim.

Gleichzeitig entstehen neue Wirtschaftszweige mit hohem Wachstumspotential, die neue Arbeitsplätze schaffen und durch Steuerzahlungen ihren Beitrag zu gesunden nationalen und kommunalen Finanzen leisten. Die Digitalwirtschaft ist in dieser Hinsicht aktuell einer der attraktivsten Wirtschaftszweige.

Durch die Ansiedlung eines neuen großen Rechenzentrums und andere schon

bestehende Betriebe in Hattersheim (z.B. Hilscher oder Unisys Deutschland) ist Hattersheim jetzt in einer guten Ausgangslage, weitere Unternehmen für den Standort zu gewinnen. Diese gute Ausgangslage sollte genutzt werden, um die Ansiedlung weiterer Unternehmen systematisch anzugehen. Eine Cluster-Strategie soll dazu als Grundlage dienen.

Hattersheim, den 08. April 2018

SPD-Fraktion

Dr. Marek Meyer